

Aus dem Inhalt

Papst Franziskus: Brücken zwischen Jung und Alt stärken	2
Gottesdienst zum Christopher-Street-Day im Ruhrgebiet	3
DJV sieht Unabhängigkeit von Kölner domradio.de in Gefahr	4
Innenministerium verbietet „Islamisches Zentrum Hamburg“	5
Verfassungsgericht: Wüst fordert Gespräche zwischen Bund und Ländern	7
Motiv für Tötungsversuche eines Krankenpflegers noch unklar	8
Landkreise mahnen flächendeckende Umsetzung von Bezahlkarte an	8
Forscher entwickeln KI-Tool für politische Informationen	9
Der „Kreuzritter des Blues“ - Der britische Musiker John Mayall mit 90 Jahren gestorben	10
Medien-Untersuchung zur EM: Nachhaltigkeit kaum Thema	12
Museum Morsbroich zeigt Kunst von Verheyen und Monkiewitsch	13
Impressum	13

„Kirchenkutsche“ startet Tour durch Kirchengemeinden

Iserlohn (epd). Mit „Kirchenkutschen“ soll Mobilität in den Kirchengemeinden nachhaltiger werden. Das Lastenrad-Projekt in Zusammenarbeit mit einem deutschen Lastenrad-Hersteller solle umweltbewusste Transportmöglichkeiten fördern und gleichzeitig neue Wege kirchlicher Arbeit im Quartier ermöglichen, erklärte das Institut für Kirche und Gesellschaft in Iserlohn.

Nach den Sommerferien gehe eine „Kirchenkutsche“ auf Tour durch die Kirchenkreise der westfälischen Kirche, erklärte das Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen. Jede interessierte Gemeinde habe die Möglichkeit, die Kirchenkutsche eine Woche lang zu testen und für Aktionen zu nutzen. Einzige Bedingung sei die fristgerechte Überführung zur nächsten Gemeinde.

Die Kirchenkutsche komme mit einem aufstellbaren Banner und Materialien zur Schöpfungsverantwortung und kirchlicher Umweltarbeit, hieß es. So könne beispielsweise nach dem Gottesdienst oder auf dem Marktplatz ein kleiner Infostand eingerichtet werden, um bei einem Kaffee ins Gespräch über Gott und die Welt zu kommen.

Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen der westfälischen Kirche könnten hochwertige Lastenräder mit einem Rabatt von 10 Prozent erwerben, erklärte das Institut der westfälischen Kirche. Die Kosten für die Lastenräder variierten je nach Konfiguration zwischen 8.000 und ca. 15.000 Euro, abzüglich des Rabatts. In NRW können zudem über die Förderrichtlinie Lastenfahräder/ Elektromobilität.NRW 1.000 Euro Zuschuss pro Rad beantragt werden.

Mit dieser Aktion setze die westfälische Kirche ein starkes Zeichen für nachhaltige Mobilität und innovative Gemeindegearbeit, hieß es. Der Aktion hätten sich bereits die Landeskirche Hannover sowie die Erzdiözese München und Freising angeschlossen.